

Quartalsjähr. Abonnements-
preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die R. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Müchtersleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 149.

Halle, Mittwoch den 29. Juni

1836.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das dritte Quartal dieses Jahres, Juli bis September (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 20. Juni 1836.

E. G. Schwetschke.
E. G. Schwetschke.

Deutschland.

Wien, d. 21. Juni. Nach einer von dem neapolitanischen Gesandten am k. k. Hofe, Marquis Gagliati, Sr. k. Hoh. dem Erzherzog Ludwig überreichten Note hat Se. Maj. der König von Neapel 8 Stunden vor seinem Dheim, dem Prinzen von Salerno, die Reise von Florenz nach Wien angetreten. Se. Maj. wird daher längstens bis übermorgen in Schönbrunn, wo Se. Maj. residiren werden, eintreffen. Das Gefolge des Königs besteht bloß aus zwei Wagen. — Der Generalmajor Fürst Karl Liechtenstein ist diesem Souverain als Begleiter beigegeben. — Am 3. Juli trifft Se. Maj. der König von Württemberg zu einer Badekur in Gastein ein. Allein Se. Maj. hat sich alle Empfangsfeierlichkeiten verboten, und will das größte Inkognito beobachten. — Se. k. Hoh. der Herzog von Lucca ist aus Dresden zurück hier eingetroffen. — Se. k. Hohheit der Erzherzog Palatinus hat eine Reise nach Niederrungarn angetreten und dürfte erst in drei Wochen nach Pesth zurückkommen. — J. M. die Kaiserin Marie Louise von Parma wird morgen in Schönbrunn erwartet.

Frankreich.

Paris, d. 22. Juni. Die Pairskammer hat heute die 200,000 Fr. für die nächsten Julifeste mit 86 Stimmen gegen 14 votirt, nachdem Hr. Dreux-Breze eine Rede gehalten, worin er die Revolution von 1830 einen Aufruhr nannte, den man nicht durch ein Fest in Erinnerung bringen sollte. Da er inzwischen erklärt hatte, er sei bereit, den verlangten Kredit zu bewilligen, wenn es das Letztemal sein sollte, mußte Hr. d'Argout auftreten, ihn zu belehren, wie die Revolution von 1830 keine Revolte gewesen und man die Julitage auch nächstes Jahr und so immerfort feierlich begehen werde.

Der Triumphbogen an der Stern-Barriere wird zu den Julifesten fertig und soll dann eingeweiht werden. An den vier Seiten dieses Triumphbogens sind 96 Schlachternamen eingegraben. Die Rubriken im Großen heißen: Niederlande, Deutschland, Italien und Egypten, Spanien und Portugal. Unter den Schlachten in den Niederlanden stehen auch die bei Amberg, Biberach und Hochfeldt. Unter den Schlachten in Deutschland liest man auch die bei Smolenzk, Kraasnoe, Eylau, Pultusk und Ostrolenka.

Der Triumphbogen wurde 1808 angefangen und 1836 beendigt.

Durch den Kapitain des Schiffes „Lionne“ hat man Berichte aus Afrika vom 16. Juni. General Bugeaud ist glücklich an der Spitze seiner Truppen vom Lager an der Tafna ausgerückt, hat den Feind wiederholt geschlagen, und war nach Dran gekommen, von wo er Transportmittel abordnen wollte. Von Dran gedachte er nach dem Lager an der Tafna zurück zu gehen, um sich dann nach Tlemecen zu begeben und der Besatzung daselbst Proviant zuzuführen.

Spanien.

Eine Depesche aus Bayonne meldet, die Karlisten hätten am 16. Juni dem Präsidenten erklärt, da die Truppen nicht mehr (in Navarra) subsistiren könnten, seien sie (die Truppen) entschlossen, die Operationen nach Aragonien zu verlegen. Man hat gesucht, sie durch Vertheilung der Getreide-Reserve-Vorräthe zu Amescoas zu besänftigen; inzwischen sollte am 19. Juni wieder Kriegsrath gehalten werden.

Bayonne, d. 18. Juni. Das Hauptquartier des Präsidenten Don Karlos war am 16. noch zu Villa-Franca. General Billareal kommandirt für den General Guia, den sein Gesundheitszustand nöthigte, nach dem Bad von Elorrio abzugehen. Die Karlisten arbeiten thätig an Befestigung ihrer Linien bei Ernani und Oriamundi. Aus Saragossa wird geschrieben, Cabrera habe abermals eine Kolonne Christinos überfallen und geschlagen; es hieß, er habe 1300 Gefangene gemacht. Es ist ernstlich von einer Vereinigung der Streitkräfte Cabrera's mit der Hauptarmee in Navarra die Rede. — Die Desertion unter den Karlisten soll sehr zunehmen.

Portugal.

Nach Berichten aus Lissabon vom 12. Juni wollte sich der Prinz Ferdinand am 20. d. M. auf dem Dampfboote „Terceira“ nach Porto einschiffen, um von dort seine projektirte Reise durch die Provinzen zu machen. In seinem Gefolge werden sich unter Anderen der Herzog von Terceira, der Marschall Saldanha und Hr. van de Weyer, der belgische Gesandte am Londoner Hofe, befinden. Die Königin wird sich zu derselben Zeit nach Cintra begeben. Dem Korrespondenten der Times zufolge, ist man in Lissabon allgemein der Ansicht, daß die Reise des Prinzen um so weniger zeitgemäß sei, da die Wahlen zu den Cortes bevorstehen, die Portugiesen aber jeden, wenn auch nur scheinbaren Einfluß auf dieselben ungern sehen würden, zumal unter den gegenwärtigen Umständen, wo die Ernennung des Prinzen zum Oberbefehlshaber die Ursache der Auflösung der Cortes gewesen und die erste Frage abgeben wird, worüber die jetzt zu erwählenden Cortes zu berathschlagen haben werden. Die neuen Wahlen zu den Cortes sollten zwischen dem 30. Juli und 5. Aug. stattfinden.

Türkei.

Die Londoner Blätter theilen jetzt die Note mit, welche Lord Ponsonby aus Terapia am 10. Mai

an den ottomanischen Minister der auswärtigen Angelegenheiten gerichtet hat. Sie lautet: „Der unterzeichnete außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister Sr. Großbritannischen Majestät hat die Ehre, Sr. Excellenz dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten zur Nachricht für die erhabene Pforte kundzutun, daß, da Se. Excellenz Akif-Efendi die Rechte eines britischen Unterthans verletzt hat, welche durch Sultane von ruhmvollem Andenken verliehen worden und insonderheit noch mehr durch den erhabenen, jetzt regierenden Souverain zum Heil seiner Unterthanen geachtet werden, der Unterzeichnete sich verpflichtet sieht, der erhabenen Pforte zu erklären, daß der Unterzeichnete nicht länger die offizielle Kommunikation mit Sr. Excellenz Akif-Efendi unterhalten wird, und es legt der Unterzeichnete ehrfurchtsvoll der erhabenen Pforte und namentlich dem Sultan selbst seine gerechte Klage wider den Minister vor, der sich unterfangen durfte, die Gesetze seines eigenen Souverains zu übertreten und die britische Nation zu beleidigen.“

Amerika.

Berichte aus New-Orleans vom 9. v. M. geben einige nähere Details über die angebliche Niederlage und Gefangennehmung Santana's. Es heißt, die Mexikaner hätten nur sehr geringen Widerstand geleistet. General Cos, der bereits so oft umgekommen sein sollte, soll bei dieser Gelegenheit wirklich erschossen worden sein. General Santana, heißt es, wurde am Tage nach der Schlacht gefangen und vor den texianischen General Houston gebracht, welcher Letztere im Gefecht verwundet worden war. Die Zahl der gefangenen Mexikaner wird auch in diesem Berichte auf 600 angegeben. Andere Berichte in Charlestoner Blättern vom 20. v. M., welche aber nicht viel Glaubwürdigkeit zu besitzen scheinen, geben noch eine andere Version von der ganzen Angelegenheit. Denselben zufolge soll nämlich Santana, die Ueberlegenheit und Entschlossenheit der Texianer anerkennend, selbst die Waffen niedergelegt, die Unabhängigkeit von Texas anerkannt und sich selbst als Geißel für Erstattung der Kriegskosten von Seiten Mexiko's dem General Houston überliefert haben. Letzterer soll diese Bedingungen angenommen und zugleich den Befehl ertheilt haben, den General und alle übrige Gefangenen umzubringen, wenn die mexikanische Armee weiter vorrücke. Der Globe bleibt übrigens bei seinem Zweifel an der Richtigkeit aller dieser Nachrichten und theilt jetzt, zur Bestätigung seiner Ansicht, einen Auszug aus dem „New-York Advertiser“ vom 20. Mai mit, den dieses Blatt wieder aus dem zu New-Orleans erscheinenden „Commercial Bulletin“ vom 4. Mai und aus einem Privat Schreiben aus New-Orleans vom 5. Mai entnommen hat. Darin wird zwar von einem am 20. April stattgehabten Gefechte gemeldet, welches der General Houston mit dem Gen. Santana gehabt, und nach welchem Letzterer sich wieder zurückgezogen haben soll, aber von einer Gefangennehmung desselben ist keine Rede, vielmehr wurde Santana, nach diesen Berichten, in Matamoras erwartet, und man glaubte,

worden, welche nach dem Erlasse der Königl. Hohe Ministerien des Innern und der Finanzen vom 31. Mat, welchen die Königl. Hochlöbliche Regierung zu Merseburg mittelst Reskripts vom 21. d. M. uns mitgetheilt, die höchste Bewilligung dieses Gesuchs zur Folge gehabt, und es wird Seitens des Königl. Wohlloblichen Hauptsteuer-Amtes hieselbst, in Gemäßheit des Wohlwollens demselben höhern Orts gewordenen Auftrags, für dieses Jahr und zwar vom 1. Juli ab, der Wahl- und Schlachtsteuer-Zuschlag mit $33\frac{1}{2}$ Prozent erhoben werden.

Diese Erhöhung der Wahl- und Schlachtsteuer, welche dem einzelnen Kontribuenten kaum merklich sein kann, da sie durchschnittlich auf den Kopf ohngefähre zwei Silbergroschen und vielmehr als die aufgehobenen Abgaben beträgt, dürfte jedoch wieder in Wegfall kommen, sobald das Bedürfnis nicht mehr vorhanden sein wird.

Halle, den 27. Juni 1836.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bucherer. Eckardt.

Die Feier des diesjährigen Stiftungsfestes

der naturforschenden Gesellschaft soll künftigen Sonnabend den 2. Juli, Nachmittags um 4 Uhr, in üblicher Weise durch eine Festigung in dem Sessions-Zimmer der alterthumsforschenden Gesellschaft auf der alten Residenz eröffnet und nachfolgend mit einem Festmahle im Garten des Hrn. Wallach beschlossen werden, welches den auswärtigen Herren Mitgliedern in unserer nähern Nachbarschaft, mit der freundlichen Einladung, die Feier dieses Festes durch ihre theilnehmende Gegenwart erhöhen zu wollen, hierdurch ganz ergebenst anzeigt

Halle, den 25. Juni 1836.

im Auftrage des Directorii
der zeitige Secretair
Schweigger, Seidel.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Wirthschafterin kann Michaelis d. J. ein Unterkommen auf dem Rittergute Queß bei Zörbig finden.

Sonntag den 17. Juli c., Nachmittags 3 Uhr, sollen die der Gemeinde Oberfarnstedt zugehörigen Pflaumen-Nutzungen meistbietend verpachtet werden.

A. Bischoff,
Richter.

Zum Ball, nächsten Sonntag, als den 3. Juli, ladet ergebenst ein

Hohmann in Nauendorf.

In der Nähe des Markts ist sogleich eine Wagenremise zu vermieten; das Nähere hierüber ist in der Holz Müller'schen Handlung zu erfragen.

Ein junger Mensch vom Lande, unverheirathet, gewandt und kräftig, mit Zeugnissen seiner Redlichkeit, findet als Hausknecht ein Unterkommen bei

Halle, den 28. Juni 1836.

dem Kaufmann J. W. Kuprecht.

Stahlfedern neuerfundener Masse in höchster Vollkommenheit, direkt von London eingetroffen, à Duzend mit Halter 1 bis 3 Sgr.

Diese Federn, in allem dem in kurzer Zeit oft feilgebotenen Fabrikate gleichkommend, wenn dasselbe nicht überraffend, unterscheiden sich nur dadurch von diesen, daß sie über $\frac{1}{2}$ Theile billiger sind.

Dieselben sind zu haben bei

Carl Haring in Halle.

Veränderungshalber ist in der Brüderstraße Nr. 223 die obere Etage, bestehend in 4 Stuben, 4 Kammern Küche, nebst Zubehör, zu vermieten und kann künftige Michaelis bezogen werden. Das Nähere erfährt man beim Eigenthümer.

In meinem vor dem Leipziger Thore nahe am Töpferplan belegenen Hause No. 1572. ist die obere Wohnung, bestehend in 4 Stuben, 2 Kammern, Küche, Waschhaus, Keller und Holzstall, so wie ein gut eingerichteter Garten, von Michaelis ab an eine stille Familie zu vermieten und sind die nähern Bedingungen bei mir zu erfragen.

Berm. Prof. Bergener,
wohnhaft Glaucha No. 1755.

Ein Stück Schoten zum Abrücken, welches sehr nahe an Halle liegt, ist zum Verkauf bei
Wahner zu Trotha.

Hausverkauf.

In einer lebhaften Vorstadt Leipzigs soll ein erst vor wenig Jahren von Grund aus massiv neugebautes Haus, das mit 4 Eragen (in jeder ein Familienlogis zu 2 Stuben, 1 Kammer, 1 Küche und Bedarfsbehältnis) sich zu 6000 Thlr. verintereffert, wegen anderweitigen Ankaufs aus freier Hand verkauft werden.

Unterhändler werden verboten. Näheres darüber erteilt

Ehr. Eichler in Leipzig,
Ranstädter Steinweg No. 1028.

Markt-Anzeige.

Ich gebe mir hierdurch die Ehre ergebenst anzudeuten, daß an dem immer genannten Woll- und Saatkorn-Markt Montag den 11. Juli in meinem Saale Table d'hôte sein wird, wozu ich meine Freunde und Gönner hiermit höflich und ergebenst einlade.

Eschen, den 27. Juni 1836,

Ch. Friedrich Wagner,
im Prinz von Preußen.

Ein gewandter, mit sehr empfehlenden Zeugnissen versehener Handlungsdiener, Materialist, wünscht von jetzt an ein anderweitiges Unterkommen durch das Kommissions-Bureau von J. G. Fiedler, große Steinstraße No. 178.

Ein in einer Hauptstraße belegener Laden nebst Ladenstube und Wohnung, zu jedem Kaufmanns-Geschäft passend, weist zu Michaelis zum vermieten nach das Kommissions-Bureau von J. G. Fiedler, große Steinstraße No. 178.